



Jahresrückblick 2019

verfasst von
Andreas Leonhardt

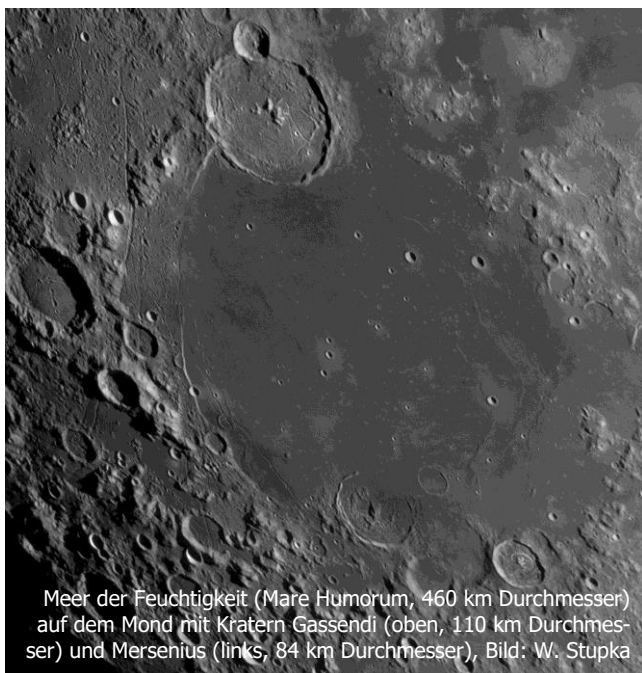
Öffentliche Veranstaltungen und Sonderführungen

Rund 2.030 interessierte Besucherinnen und Besucher sowie Mitglieder fanden im Jahr 2019 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung oder Sonderführung ihren Weg auf die Sternwarte Neumarkt.

Insgesamt 51 öffentliche Veranstaltungen mit 1.450 Gästen fanden statt, darunter 16 reine Beobachtungsabende. An weiteren 17 Abenden gab es zusätzlich einen Vortrag für Erwachsene, wobei neunmal Vereinsmitglieder und achtmal Externe als Referenten auftraten. An 12 Tagen fand spezielles Programm für Kinder und Familien statt, darunter auch erstmals eine Beteiligung der Sternwarte am deutschlandweiten Vorlesefest. Unser Angebot an die Allgemeinheit wurde durch die Teilnahme am bundesweiten Astro- nomietag, einer Fackelwanderung und dem Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Vereins (s.u.) abgerundet. Selbstverständlich öffneten wir auch zu den drei Finsternissen des Jahres unsere Türen.

Zwei öffentliche Vorträge mussten leider wegen Verhinderung der Sprecher kurzfristig entfallen, wurden bzw. werden aber nachgeholt. Der Jugendtag fiel leider Sanierungsarbeiten (s.u.) zum Opfer.

Bei 26 Sonderführungen für interessierte Gruppen zählten wir weitere 580 Gäste. Auch ein Besuch in einem Neumarkter Kindergarten mit Einführung in die Astronomie fand statt.



Meer der Feuchtigkeit (Mare Humorum, 460 km Durchmesser) auf dem Mond mit Kratern Gassendi (oben, 110 km Durchmesser) und Mersenius (links, 84 km Durchmesser), Bild: W. Stupka

Nur durch die ehrenamtliche Arbeit zahlreicher Vereinsmitglieder konnte diese recht hohe Zahl an Veranstaltungen gestemmt werden. Vielen Dank Euch allen, die Ihr wieder einmal mitgeholfen habt, unser Angebot für die Allgemeinheit im lieb gewonnenen Umfang aufrechtzuerhalten.

Obwohl jedes einzelne Vereinsmitglied seinen Anteil zum Erfolg des Vereins beiträgt, ist es zur Tradition geworden, an dieser Stelle mit Dank jene Mitglieder namentlich zu nennen, die im vergangenen Jahr mindestens einen öffentlichen Vortrag zu unserem Programm beigesteuert haben. 2019 waren dies Hans-Werner Neumann, Richard Pragner, Gerald Reiser, Dr. Gero Rupprecht, Werner Stupka und ich selbst.



Der Pferdekopfnebel (Barnard 33) ist eine ca. drei Lichtjahre große Dunkelwolke vor dem Emissionsnebel IC 434.
Bild: P. Englmann

Unsere externen Referentinnen und Referenten aus nah und fern, die trotz bestenfalls eines symbolischen Honorars zu uns kamen, dürfen natürlich ebenfalls nicht unerwähnt bleiben: Dr. Michael Bühling, Sebastian Deiries, Dr. Thomas Faestermann, Andrea und Ronald Förster, Dr. Stefan Gillessen, Dr. Michael Hilker, Dr. Eva Ziegerer. Vielen Dank für die Zeit und Mühe, die Sie investiert haben!

Durch die Bewerbung unseres Angebots über verschiedene Kanäle wie Homepage, soziale Medien, lokale Printmedien, gedruckte Programmflyer usw. konnten wir auch 2019 wieder zahlreiche Menschen willkommen heißen, die zum ersten Mal eine Sternwarte besuchten. Um auf uns aufmerksam zu machen, setzten wir unsere bestehenden Kooperationen mit den Ferienpässen der umliegenden Landkreise sowie verschiedenen weiteren öffentlichen und kommerziellen Partnern auch im vergangenen Jahr fort.

Vereinsleben

Im 1. Quartal musste der Verein den Rücktritt unseres Webmasters Peter Frank verkraften. Peter hatte sich maßgeblich für aktuelle Inhalte und ein modernes Design des Webauftritts der Sternwarte eingesetzt und diesen über mehrere Jahre hinweg administriert. Vielen Dank, Peter, für Deine Arbeit für den Verein!

Am 16. März fand die 50. Jahreshauptversammlung des Vereins statt; bereits ein untrügliches Zeichen für das bevorstehende Vereinsjubiläum. Zwei Mitglieder – Johann Meier und Dr. Gero Rupprecht – hielten

dem Verein praktisch von Anfang an durchgehend die Treue und haben sich in dieser Zeit in jeweils herausragender Weise für den Verein verdient gemacht, wofür die Versammlung sie zu Ehrenmitgliedern ernannte.

Weitere wichtige Beschlüsse der Versammlung umfassten die allgemeine Anpassung der Mitgliedsbeiträge (die erste seit 1998) ab dem Jahr 2020 sowie die

ein halbes Jahr zuvor. Vorteilhaft war, dass diesmal im Gegensatz zum Juli 2018 das Wetter mitspielte und die Finsternis in ihrer Gesamtheit bei wolkenlosem Himmel mitverfolgt werden konnte. Zahlreiche gute Fotografien (wie z.B. die beiden auf dieser Seite) konnten so entstehen.

Auch zur partiellen Mondfinsternis am 16. Juli spielte das Wetter mit. Bereits kurz nach seinem Aufgang



Neuwahl des Vereinsvorstands, bei der die bisherigen Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt wurden.

Am 12. Juni feierte die Sternwarte Neumarkt Geburtstag, denn genau 50 Jahre zuvor traf sich in Neumarkt ein kleiner Kreis interessierter Menschen mit dem Ziel, einen Verein zu gründen, der die Errichtung einer Sternwarte anstrebt – die Bayerische Volkssternwarte Neumarkt i.d.OPf. war geboren.

Aus organisatorischen Gründen fand die 50-Jahr-Feier jedoch „erst“ am 20. Juli statt. Zahlreiche Amts- und Würdenträger, Repräsentanten umliegender Sternwarten und amateurastronomischer Organisationen, Vertreter aus Wirtschaft und Bildungswesen, frühere Referenten, Partner und eine große Anzahl ehemaliger und aktueller Mitglieder erwiesen der Sternwarte im Rahmen eines Festakts die Ehre. In lockerer Atmosphäre feierten wir anschließend das in den vergangenen fünf Dekaden gemeinsam Erreichte. Abends gewährte uns Dr. Gero Rupprecht einen astronomischen Rückblick auf das letzte halbe Jahrhundert (und wagte auch einen Ausblick auf das nächste...).

Einen besinnlichen Jahresausklang bescherte uns wie jedes Jahr die Vereinsweihnachtsfeier, die diesmal am 14. Dezember stattfand. Richard Pragner stellte das Weihnachtsträtsel. Die Ränge 1 bis 3 belegten ich, Hans-Werner Neumann und Benedikt Schnuchel.

Astronomische Höhepunkte

Von Neumarkt aus beobachtbare besondere Himmelsereignisse des Jahres 2019 waren eine totale und eine partielle Mondfinsternis sowie ein Merkurtransit.

Die totale Mondfinsternis fand in den Morgenstunden des 21. Januar statt. Bei klirrender Kälte verirrten sich nur wenige Besucher gegen 4 Uhr auf die Sternwarte – welcher Kontrast zum identischen Ereignis kaum

konnten unsere Besucher und Mitglieder in der Abenddämmerung die beginnende Verfinsternung des Mondes beobachten, die bis in die zweite Nachthälfte andauerte. Erneut konnten viele schöne Bilder und bleibende Eindrücke gewonnen werden.

Das sehr seltene Ereignis eines Merkurtransits (Durchgang des Planeten Merkurs vor der Sonne) wurde für den 11. November vorhergesagt. Leider verhinderten dichte Wolken jeden Beobachtungsversuch.

An dieser Stelle möchte ich auch anmerken, dass Vereinsmitglieder neben fotografischen Aufnahmen von Himmelsobjekten auch Spektren aufgenommen ha-





Der Blasennebel (NGC 7365; runde Struktur in der Bildmitte) entsteht durch Verdrängung von Gas der umgebenden Wasserstoffwolke (bildfüllende, diffuse Struktur), Bild: W. Stupka

ben, von denen einige demnächst auf unserer Homepage mit Erklärung präsentiert werden sollen.

Neuanschaffungen und Reparaturen

Umfangreiche Sanierungs- und Ertüchtigungsarbeiten in der Sternwarte waren das bestimmende Thema des zweiten Halbjahrs. Als Reaktion auf einen zur Jahresmitte behördlicherseits festgestellten Anpassungsbedarf bei der Rettungswegsituation wurde eines der Fenster im Vortragsraum durch eine Türe ersetzt sowie eine neue Außentreppe von der Beobachtungsplattform in den Garten errichtet.

Nach vorbereitenden Planungs- und Abstimmungsarbeiten konnte die Ausführung ab September erfolgen. Während die Hauptarbeiten durch Fachfirmen überwiegend nach zwei Arbeitswochen abgeschlossen waren, machte insbesondere der erforderliche Teilabriss von Wänden anschließende, umfangreiche Reinigungsarbeiten erforderlich. Für ihren tagelangen, unentgeltlichen Einsatz möchte ich insbesondere meinen Eltern, Karin und Ulrich Leonhardt, sowie Thomas Monn und Familie danken. Letztere haben sich im Übrigen auch jenseits der Sanierungsarbeiten ehrenamtlich um die laufende Instandhaltung des Gebäudes und der Gartenanlagen gekümmert.

Zur Nutzung von Synergieeffekten wurden die ohnehin anwesenden Fachfirmen auch mit der Ermittlung der Ursache für den 2018 entstandenen Wasserschaden im Medienraum beauftragt. Eine abschließende Beurteilung konnte vor dem Beginn der Schlechtwetterperiode leider nicht mehr erreicht werden; weitere Arbeiten sind für 2020 geplant.

Die mit den Elektroarbeiten im Gebäude betraute Fachfirma wurde

auch gebeten, Weg- und Schaukastenbeleuchtung wieder instand zu setzen. Als Verursacher für die Ausfälle und elektrischen Störungen wurden zwei Beschädigungen eines Erdkabels ausgemacht und repariert.

Durch Mitglieder des Vereins behoben wurden Ausfälle und Störungen am Kuppelteleskop, an der Beleuchtung im Eingangsbereich und am Bewegungsmelder im Außenbereich. Außerdem wurde ein Teil des Küchenmobiliars ersetzt und in einigen Bereichen die Gebäudebeleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgerüstet.

Aufgrund der umfangreichen von Fachfirmen durchzuführenden Bauarbeiten und dem ebenfalls nicht unerheblichen Materialaufwand für durch Mitglieder geleistete Arbeiten gilt mein besonderer Dank der Stadt Neumarkt i.d.OPf., durch deren zeitnahe und unbürokratische Zuwendung im fünfstelligen Bereich eine Ausführung der Umbaumaßnahmen im geforderten Zeitrahmen erst möglich wurde. Zusammen mit der Unterstützung durch weitere öffentliche und private Spendengeber musste zum Glück nur ein geringer Teil des 2019 angefallenen Sanierungsaufwands aus den finanziellen Rücklagen des Vereins bestritten werden.

Für ihre jeweiligen Arbeiten dankt der Verein den allesamt in Neumarkt ansässigen, beteiligten Firmen: Berchtold Metallbau GmbH, Elektro Nibler GmbH, Gashi Trockenbau, Huth Isolierungen und Bauspenglerei, Kufner Hoch- und Tiefbau GmbH, Ralf Kammerer (Heizung).



Die Dreiecksgalaxie (M33) ist ca. 2,8 Millionen Lichtjahre entfernt, Bild: W. Stupka

Jenseits von Sanierungs- und Instandhaltungsaufwendungen konnte dank einer zweckgebundenen Spende ein großes Fragment des Meteoriten „Chergach“ angeschafft werden, welches nunmehr im Empfangsbereich in einer beleuchteten Vitrine ausgestellt ist. Wir kauften außerdem eine gewisse Menge kleinerer Stücke desselben Meteoritenfalls, welche an interessierte Gäste verkauft werden.

Die Erweiterung unseres astronomischen Equipments bestand in diesem Jahr lediglich aus einer Auswahl an Adaptierungen und einer Softwarelizenz für die Astrofotografie. Daneben gab es verschiedene Ersatzbeschaffungen, deren Umfang insgesamt jedoch glücklicherweise sehr überschaubar blieb.

Im Zuge der Lagerauflösung der leider eingestellten Zeitschrift „Abenteuer Astronomie“ konnte eine Palette Exemplare zum kostenlosen Verteilen an unsere Gäste gratis erstanden werden; lediglich Lieferkosten musste der Verein tragen. Ebenfalls zur Weitergabe an Interessierte wurde eine größere Anzahl von individualisierten Informationsflyern der Initiative „Paten der Nacht“ in Auftrag gegeben, um hiermit auf das Problem der Lichtverschmutzung aufmerksam zu machen.

Mitgliederentwicklung

Zum Jahresende 2019 betrug die Mitgliederzahl des Vereins 194. 9 Eintritten standen 15 Kündigungen und leider auch einem Todesfall gegenüber.

Herzlich im Verein willkommen heißen möchte ich unsere Neumitglieder C. Braun, Dres. A. und G. Fenzl, J. Grätz, L. Hurtig, J. und L. Loch, T. Müller und E. Wackernagel.

„Runde“ Mitgliedschaftsjubiläen (ab 20 Jahre) beginnen in diesem Jahr:

- 50 Jahre Mitgliedschaft: Hildegard Karl, Johann Meier, Dr. Gero Rupprecht, Jürgen Weithas
- 30 Jahre Mitgliedschaft: Helmut Benzinger, Waltraud Scheithauer
- 20 Jahre Mitgliedschaft: Ellen Endig, Uwe Fischer

Vielen Dank für Ihre/Eure Treue zum Verein!

Jedoch möchte ich abschließend jedem einzelnen Mitglied, auch und insbesondere den nicht namentlich genannten danken, denn jede Unterstützung zählt!



Mondaufgang am 16.07.2019
Der Mond befindet sich etwa zur Hälfte im Halbschatten der Erde (leichte Verdunklung am linken Mondrand).
Bild: A. Leonhardt